

Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 1.)

Nr. 2.

Ausgegeben Danzig, den 12. Januar.

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

81 Am 3. Januar d. J. sind auf Station Terespol von einem Gepäckschiff folgende Gegenstände entwendet:

I. Zwei Pappschachteln, eine rund, die andere in Quadratform.

Inhalt:

- a. 1 Brillantbroche in Form einer fünfzackigen Krone, jede Facette mit einer Perle besetzt, Werth 800 Mk.
- d. 2 schwarze Damenhüte 36 „
- e. 1 weißer Kinderhut 8 „
- d. 1 gelbseidener Kopfschal 10 „
- e. 2 Paar weiße Damenglaceehandschuhe 4 „
- f. 2 Kravatten, 1 lang, 1 kurz 4,50 „
- g. circa 6 Meter weißer Damen-Sommerstoff mit rothen Blumen und grünen Blättern 20 „
- h. Fächer mit Perlmutt und Gaze mit Malerei 20 „
- i. 2 kleine Broden in Simili 1,80 „

II. Aus einer Handtasche:

- ein Topf mit 2 1/2 kg Fett,
- 1 rohe Gänsebrust,
- 1 Wurst,
- 1 rothe, runde Matrosenmütze mit blauem Rand, rothem Teller, links eine gelbe Schnalle,

Nachricht zu den Akten 3 J 13/1901 wird erbeten.

Graubenz, den 6. Januar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

82 Behufs Stellung der Losmannswittwe Caroline Krolsch, geboren zu Schwidbern, 48 Jahre alt, evangelischer Religion, unter Polizeiaufsicht, wird um Mittheilung des zeitigen Aufenthalts derselben hierher zu J Nr. II 6657, ersucht.

Marienburg, den 2. Januar 1901.

Die Polizeiverwaltung.

Stedbriefe.

83 Gegen den Schreiber Arno Lunau von Tilsit, geboren am 20. Juli 1883 zu Tilsit, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1246/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 17 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Statur schwächlich, Haare blond, sollen jetzt schwarz

gefärbt sein, Augen blau, Nase etwas gewölbt, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: vorklebende Backenläschen.

Kleidung: blaugrauer Doubletzerjacket, dunkelgrüner Wollanzug, steifer schwarzer Hut, Gamaschen, trägt einen Trauring mit einem Stein mit dem Namen Bertha Sofia.

Tilsit, den 3. Januar 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

84 Gegen den Arbeiter Johann Dulzjad aus Glesnitz Kreis Stolp, geboren am 29. September 1878 in Sowidlinow Abbau, Kreis Carthaus, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 61/00 sofort Mittheilung zu machen.

Lauenburg i. Pom., den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

85 Gegen den Fuhrknecht Heinrich Grüneberger, geboren zu Klein-Krug Kreis Danzig am 27. November 1900, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Straßenraubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J 907/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1 m 68—70 cm, Statur schlank, Haare schwarz, schielt mit linkem Auge, Gesicht breit, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Duisburg, den 27. Dezember 1900.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

86 Gegen den Füsilier Karl Eduard August Krugikowsky, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Verdacht der Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in die Militärarrestanstalt in Aachen, oder an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1 m 62 cm, Statur kräftig, Haare blond, Augen blau, Mund aufgeworfene Lippen, kleiner Schnurrbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Narbe über dem linken Auge.

Kleidung: Waffenrock IV. Garnitur, Tuchhose IV. Garnitur, Halsbinde IV. Garnitur, Hemd, Unterhose IV. Garnitur, Leibriemen III. Garnitur, Helm III. Garnitur, Seitengewehr Nr. 56 und eigene Zugstiefel.

Aachen, den 3. Januar 1901.

Gericht des Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollernschen) Nr. 40.

87 Gegen den Waldemar Koppi aus Berlin, geboren daselbst am 24. August 1874, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 J Nr. 1630/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Statur mittel.

Kleidung: dunkler Jacketanzug, schwarzer Mantel, heller weißer Filzhut, als Schließnadel eine in Hufeisenform mit rothen in weißen Steinen besetzte Schnalle, die Uhrkette von der rechten nach der linken Westentasche gelegt.

Königsberg, den 27. Dezember 1900.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

88 Gegen den am 5. Dezember 1883 zu Königsberg i. Pr. geborenen Arbeiter Walter Kaminski, unehelichen Sohn der Johanna Kaminski, unbekanntes Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeingefährlichen Verbrechens, Sachbeschädigung und Uebertretungen pp. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1526/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 27. Dezember 1900.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

89 Gegen den Arbeiter Friedrich Carl Demski aus Herzberg, z. B. unbekanntes Aufenthalts, geboren am 8. Juli 1863 in Herzberg, evangelisch, Sohn des Arbeiters Michael Demski und der Helene geb. Ludwig, verheiratet, nicht Soldat gewesen, unbestraft, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 123, 303, 77, 74 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 D Nr. 933/00 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 2. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

90 Gegen die unverheiratete Marie Maunke, zuletzt Gumbinnen, jetzt unbekanntes Aufenthalts, welche flüchtig ist resp. sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Gumbinnen vom 7. Mai 1900 erkannte Haftstrafe von 6 — sechs — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsges-

fängnis abzuliefern. Zahlung der Geldstrafe von 30 Mark befreit von der Haft. Aktenzeichen C 21/00. Gumbinnen, den 27. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

91 Gegen den Arbeiter Friedrich Werner, früher in Königsberg i. Pr., jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren 18. Januar 1855 in Königsberg i. Pr., welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Königsberg vom 18. Mai 1900 erkannte substituirte Gefängnisstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, welches ersucht wird, diese Strafe zu vollstrecken, falls p. Werner nicht die in erster Linie erkannte Geldstrafe von 5 Mark sofort bezahlt, oder deren Zahlung nachweist, sowie zu den hiesigen Akten 15 D 351/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 21. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht Abth. 15.

92 Gegen den Arbeiter Franz Gorchomiy aus Sowidlino, geboren ebenda am 27. Oktober 1864, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 8. Mai 1900 erkannte Gefängnisstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und an das nächste Gerichtsgefängnis zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch uns zu den Akten D 187/00 Nachricht zu geben.

Carthaus, den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

93 Gegen das Dienstmädchen Wanda Sumowski aus Thorn, geboren am 14. Juni 1878 in Gollub, katholisch, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Uebertretung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und hierher zur Str. Pr. L. 1542/00 Nachricht zu geben.

Thorn, den 29. Dezember 1900.

Der Staatsanwalt.

94 Gegen den Fleischermeister Hermann Boelm in Starckenberg bei Gr. Lindenan, jetzt unbekanntes Aufenthalts, geboren am 28. Juli 1848 in Starckenberg, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Königsberg vom 13. Juli 1900 erkannte Gefängnisstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, welches ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und von der Einlieferung hierher zu den Akten 15 D 523/00 Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 6. September 1900.

Königliches Amtsgericht Abth. 15.

Stechbriefs-Erneuerungen.

95 Der hinter dem Sattlergesellen Hermann Sprunt, unter dem 14. April 1900 erlassene, in Nr. 1284

Stück Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 27. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

96 Der hinter den Arbeiter Johann Walboch und 2 Genossen, unter dem 27. September 1892 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 29. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

97 Der am 26. März 1899 hinter dem Knecht Franz Ding aus Drewshof, in Stück 13, Nr. 1279 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 31. Dezember 1900.

Der Amtsanwalt.

98 Der am 24. März 1900 hinter dem Arbeiter Gottlieb Riß aus Deutschendorf, Kreis Pr. Holland, in Stück 13, Nr. 1029 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 31. Dezember 1900.

Der Amtsanwalt.

99 Der hinter dem Arbeiter Johann Federowicz aus Nieslebrodno und dem Gärtner (Arbeiter) Rudolf Stoyke aus Nieslebrodno erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

100 Der hinter dem Schlossergesellen Carl Elis aus Voebau Westpr., unter dem 24. September 1898 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 3. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

101 Der in Nr. 36 für 1900, unter Nr. 2635 gegen den Häuslersohn Julius Pehl aus Kl. Drensen wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Schneidemühl, den 2. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

102 Der hinter den Malergehilfen August Teuchert zu Mühlhausen, unter dem 15. März 1900 erlassene, in Nr. 1022, Stück Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

103 Der gegen den früheren Schutzmann Friedrich Eichler zuletzt in Osterode Ostpr. unterm 30. Mai 1900 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Osterode Ostpr., den 3. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

104 Der gegen die unverehelichte Helene Albrecht, zuletzt in Danzig aufhaltend, geboren am 24. Juni 1883 in Neustädterwald Kreis Marienburg, evangelisch, in Nr. 40, pro 1900 unter Nr. 2943 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Christburg, den 6. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

105 Der hinter die unverehelichte (Dienstmädchen) Eva Benkendorf, geboren am 14. September 1857 zu Gr. Lutau, unter dem 26. April 1899 erlassene, in Nr. 18/1899, Ziffer 1772, S. 231 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

König, den 3. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

106 Der hinter dem Tischler Karl Stamm, geboren am 4. Dezember 1863, unter dem 8. Dezember cr. erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 14.

107 Der gegen den tauchstummen Schneidergesellen Willy Krömming aus Nutuchel, unter dem 7. November unter P. L. Nr. 369/00 erlassene Steckbrief wird hiermit aufgehoben.

Tuchel, den 29. Dezember 1900.

Der Amtsanwalt.

108 Der hinter dem Arbeiter Josef Gregorowski aus Willenberg, unterm 14. November 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 31. Dezember 1900.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgericht.

109 Der diesseits unterm 24. Januar 1893 hinter den Arbeiter Konstantin Rieznerski auch Rieznersti aus Dzierzno, geboren im Jahre 1864 oder 1865 in Smierzyn, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Breiswald, den 28. Dezember 1900.

Königliche Staatsanwaltschaft.

110 Der hinter dem Seilergesellen Adolf Benke aus Jonkendorf, unter dem 12. Dezember 1900 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 31. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

111 Der hinter den Arbeiter Hermann Kluge aus Suzemin, unterm 12. Mai 1898 erlassene und in Stück 21, unter Nr. 2265 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

112 Der hinter dem Matrosen Friedrich Schulz, unter dem 4. August 1900, in Nr. 33 — 2432 — erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. 15.

113 Der am 24. November 1900 hinter dem Dienstmädchen Marie Frost in Stück 48, Nr. 3672 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 2. Januar 1901.

Der Amtsanwalt.

114 Der gegen den Töpfergesellen Otto Rowasel aus Witonta, unter dem 22. März 1900 erlassene und

in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Br. Stargard, den 29. Dezember 1900.
Königliches Amtsgericht.

115 Der hinter den Schneidermeister Albert Müller aus Bontsch, unter dem 6. August 1900 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 2. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

116 Der gegen den Knecht Josef Konkel aus Bendargau, unterm 5. Dezember 1900 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

117 Der im Anzeiger pro 1900, Stück 50 Seite 568, Nr. 3833 hinter dem Faktor Albert Neumann erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 4. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

118 Der unterm 8. Dezember 1900 hinter dem Fleischer Arnold Krüger aus Heinrichsdorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schweß, den 3. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

119 Der gegen den Klempnergehilfen Ludwig Döll aus Polnow, unter dem 11. Oktober 1900 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 2. Januar 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

120 Der gegen den Schnitter Thomas Bezryhnecki aus Pasewalk, in Sachen J 1793/95 III wegen gefährlicher Körperverletzung unter dem 15. November 1895 erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Stettin, den 5. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

121 Der hinter die Arbeiterin Cecilie Adamski, unter dem 13. September 1900 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

122 Der hinter den Arbeiter Johann Cyhanski, unter dem 13. Oktober 1900 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. Januar 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

123 Der hinter den Arbeiter Bernhard Wielgösch aus Koschmin, unter dem 31. Juli 1899 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 30. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

124 Der hinter den Schlossergehilfen Johannes Radomski, unter dem 1. September 1900 erlassene, in Nr. 36 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. Januar 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

125 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Pleuse belegene, im Grundbuche von Pleuse Blatt 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Besitzers Ignaz Kosak von Slowzewski früher in Druf jetzt in Pleuse, welcher mit Marcianna geborene Miloch in Ehe und Gütergemeinschaft lebt, eingetragene Grundstück am 26. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle, — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 265,84,90 ha. Es ist mit einem Reinertrage von 90⁸⁸/₁₀₀ Thaler und einem Nutzungswerte von 177 Mark eingeschätzt (eingetragen unter Artikel 1 der Grundsteuerrollen und Nr. 1, 2, 3 und 4 der Gebäudesteuerrollen)

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Oktober 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Berent, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

126 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr Hauptstraße 52 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 318 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baugewerksmeisters Georg Schilling in Langfuhr eingetragene Gebäude-Grundstück am 7. März 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist bei 7 ar 13 qm. Fläche mit 3570 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt (:Nr. 40 Art. 438:).

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots

nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 11.

127 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr am Johannisberg Nr. 4 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Band XIX Blatt 259 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Kaufmann Franz und Maria geborene Bloß-Hennig'schen Eheleute eingetragene Haus-Grundstück am **11. März 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Dasselbe ist im Steuerbuch Art. 381 Nr. 240 mit 10 ar und 3900 Mk. Nutzungswert vermerkt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

128 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Gemeindebezirk Quaschin belegenen, im Grundbuche von Quaschin Band 65 I Blatt 8, Band 65 II Blatt 78 und Band 65 III Blatt 92 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauern Johann Palmann bzw. desselben und seiner Ehefrau Rosalie geborene Goske eingetragenen Grundstücke am **14. März 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück Quaschin Blatt 8 besteht bei einer Größe von 14, 49, 36 ha aus Acker, Wiese und Hofraum mit Gebäuden von 30 $\frac{38}{100}$ Thaler Grundsteuer Reinertrag und 75 Mark Gebäudesteuer-Nutzungswert (Artikel Nr. 6 der Grundsteuermutter-

rolle bzw. Nr. 14 der Gebäudesteuerrolle) sowie aus einem Antheile an den Artikeln Nr. 35, 36 und 37 der Grundsteuermutterrolle; das Grundstück Blatt 78 bei einer Größe von 4, 10, 12 ha aus Acker mit 9,46 Thaler Grundsteuerreinertrag (Artikel Nr. 55 der Grundsteuermutterrolle); das Grundstück Blatt 92 bei einer Größe von 0, 12, 80 ha aus Acker von 0,60 Thaler Grundsteuerreinertrag (Artikel Nr. 68 der Grundsteuermutterrolle)

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Boppot, den 2. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

129 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr Ulmenweg Nr. 12 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 308 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Uhrmacher Gustav und Betty geborene Bach-Schlach'schen Eheleute in Langfuhr eingetragene Gebäude-Grundstück am **6. März 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5 ar. 40 qm. Fläche und Mk. 3480 Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt (:Art; 428, Nr. 645:)

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,

widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

120 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr Eisenstraße Nr. 4 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 660 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zahnarztes Dr. Harry Kuppel in Danzig und des Bauunternehmers Albert Schulz in Schlappe eingetragene Acker-Grundstück am **5. März 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück, ist mit einer Fläche von 8 ar 69 qm und 0,47 Thaler Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt (:Steuerbuch Art. 821:)

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11

121 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Kreise Carthaus belegene, im Grundbuche von Gowidlino Band IV Blatt 80 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Pächters Johann Kamczyl in Gowidlino eingetragene Grundstück von 7,61,40 ha Flächeninhalt 5,22 Thlr. Grundsteuerreinertrag und 24 Mark Nutzungswerth am **2. März 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 20, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Ver-

steigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Carthaus, den 2. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

122 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kl. Liniowo, Kreis Berent belegene, im Grundbuche von Kl. Liniowo Band II Blatt 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Besitzers Otto Müller in Kl. Liniowo eingetragene Grundstück am **5. März 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das zu versteigernde Grundstück ist ein Renten-

gut. Es hat eine Größe von 79, 95, 75 ha und ist mit 243,70 Thlr. Reinertrag zur Grundsteuer, mit 366 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Eingetragen ist dasselbe unter Artikel 28 der Grundsteueranruferrolle und Nr. 4 der Gebäudesteuerrolle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Januar 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Berent, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

123 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Straußgasse Nr. 6 belegene, im Grundbuche von Niederstadt Band XX Blatt 260 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rentier Franz Grunenberg in Heubude eingetragene Gebäude-Grundstück am **1. März 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Steuerbuch Art. 4408 Nr. 6072 bei 6,60 Ar Fläche mit 7350 Mk. Nutzungswerth veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 4. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

- 134** 1. Der Müller Johann Dutombes, geboren am 11. Mai 1858 in Szurgupchen Kreis Gumbinnen, zuletzt in Ankemitt aufhaltsam,
2. der Maurergeselle Karl Gustav Münchhausen, geboren am 25. September 1867 in Christburg Kreis Stuhm, zuletzt in Christburg aufhaltsam, werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1883.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **14. Februar 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Christburg, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-Kommando in Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Christburg, den 10. November 1900.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

135 Nachstehende Personen:

1. Jacob Schröter, geboren am 30. Mai 1876 in Chortitz, zuletzt in Rußland aufhaltsam,
2. Friedrich August Meyer, geboren am 3. September 1876 in Gr. Stoboy, zuletzt in Wolfsdorf Höhe aufhaltsam,
3. August Jäkel, geboren am 25. September 1876 zu Neuendorf Höhe, zuletzt in Neuendorf aufhaltsam,
4. August Straußmann, geboren am 28. Februar 1877 in Damerau, zuletzt in Succase aufhaltsam,
5. Abraham Warlentin, geboren am 12. Januar 1877 in Schöneberg, (Rußland) zuletzt in Rußland aufhaltsam,

6. Heinrich Brandt, geboren am 11. Oktober 1877 in Kronswiede, (Rußland) zuletzt in Rußland aufhaltsam,
7. Friedrich Wilhelm Horn, geboren am 11. August 1877 in Chutor Blumenthal, (Rußland) zuletzt in Rußland aufhaltsam,
8. Gustav Biedtke, geboren am 27. Mai 1877 in Gr. Mausdorf, zuletzt in Gr. Mausdorf aufhaltsam,
9. Heinrich Schulz, geboren am 18. Januar 1877 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltsam,
10. Ernst Wenzel, geboren am ^{22. November} 4. Dezember 1877 in Spirle (Rußland), zuletzt in Rußland aufhaltsam,
11. Gustav Adolf Bönische, geboren am 17. Februar 1877 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltsam,
12. Franz Eduard Harwath, geboren am 22. September 1877 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltsam,
13. Heinrich Jacob Hahn, geboren am 30. Oktober 1877 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltsam,
14. Adolf Gustav Weinschker, geboren am 17. Juli 1877 in Hakendorf, zuletzt daselbst aufhaltsam,
15. Peter Johann Wiens, geboren am 28. August 1877 in Jungfer, zuletzt daselbst aufhaltsam,
16. David Bernhard Stein, geboren am ^{20. August} 1. September 1877 in Neu Montal (Rußland), zuletzt in Rußland aufhaltsam,
17. Ferdinand Milbrodt, geboren am 17. Dezember 1877 in Kressfelde, zuletzt daselbst aufhaltsam,
18. Hermann Preuß, geboren am 1. April 1877 in Moosbruch, zuletzt in Fichtthorst aufhaltsam,
19. Peter Schönrath, geboren am 25. April 1877 in Kerslowka (Rußland), zuletzt in Rußland aufhaltsam,
20. Georg Leo Oskar Tennigkeit, geboren am 14. September 1877 in Tolke mit, zuletzt daselbst aufhaltsam,
21. Eduard Robert Kunkel, geboren am 7. Juni 1877 in Wöllitz, zuletzt daselbst aufhaltsam,
22. Heinrich Jacob Hahn, geboren am 20. Oktober 1877 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltsam,
23. Johann Eduard Remling, geboren am 5. Mai 1877 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltsam,
24. Johann Jacob Engel, geboren am 1. Juni 1877 in Elisabeththal (Rußland), zuletzt in Rußland aufhaltsam,
25. Jakob Engel, geboren am 4. Oktober 1877 in Sacharin, (Rußland) zuletzt in Rußland aufhaltsam,
26. Friedrich Gottfried Thiel, geboren am 17. August 1878 in Einlage, zuletzt daselbst aufhaltsam,
27. Carl Heinrich Salewsky, geboren am 27. August 1878 zu Fichtthorst, zuletzt daselbst aufhaltsam,

28. Johann Jacob Jordan, geboren am 23. September 1878 in Fürstenauf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
29. Rudolf Eduard Koch, geboren am 31. August 1878 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
30. August Heinrich Schenk, geboren am 6. April 1878 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
31. Johannes Bienen, geboren am 30. Mai 1878 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
32. Eduard Claassen, geboren am 31. Dezember 1878 in Halendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
33. Johann Heinrich Gruwald, geboren am 22. September 1878 in Halendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
34. George Daniel Neumann, geboren am 13. April 1878 in Horstebusch, zuletzt daselbst aufhaltfam,
35. Carl Fischer, geboren am 10. März 1878 zu Kikelhof, zuletzt daselbst aufhaltfam,
36. Johann Jacob Schnitzky, geboren am 2. April 1878 in Schöneberg (Rußland), zuletzt in Rußland aufhaltfam,
37. Wilhelm August Theodor Bonke, geboren am 28. September 1878 in Lärchwalde, zuletzt daselbst aufhaltfam,
38. Johann Jacob Behnert, geboren am 26. März 1878 in Lupushorst, zuletzt daselbst aufhaltfam,
39. Heinrich Cornelius Hein, geboren am 10. August 1878 in Lupushorst, zuletzt daselbst aufhaltfam,
40. Friedrich Wilhelm Grönke, geboren am 7. Dezember 1878 in Neukirch Niederung, zuletzt in Hoppenau aufhaltfam,
41. Johann Josef Holsti, geboren am 31. August 1878 in Neustädterwald, zuletzt daselbst aufhaltfam,
42. Anton Paul Klein, geboren am 30. Juni 1878 in Neu Terranowa, zuletzt daselbst aufhaltfam,
43. Carl August Knorr, geboren am 22. Januar 1878 in Fr. Marl, zuletzt daselbst aufhaltfam,
44. Heinrich Daniel Klemmner, geboren am 26. Oktober 1878 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
45. Paul Heinrich Mock, geboren am 10. Oktober 1878 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
46. Gustav Paul Radtke, geboren am 8. August 1878 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
47. Eduard Hermann Fromm, geboren am 24. Juni 1878 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltfam,
48. August Wilhelm Behrend, geboren am 20. Dezember 1878 in Beyer, zuletzt daselbst aufhaltfam,
49. Samuel Carl Glodde, geboren am 5. November 1878 in Beyer, zuletzt daselbst aufhaltfam,
50. Carl August Haberstein, geboren am 29. Mai 1878 in Beyer, zuletzt daselbst aufhaltfam,
51. Heinrich Gustav Hermann, geboren am 5. April 1879 in Alt Terranowa, zuletzt daselbst aufhaltfam,
52. Friedrich August Adalbert Lehmann, geboren am 17. Juni 1879 in Alt Terranowa, zuletzt daselbst aufhaltfam,
53. Johann Jacob Berg, geboren am 21. Juni 1879 in Ellerwald IV. Trift, zuletzt in Ellerwald aufhaltfam,
54. August Heinrich Karoff, geboren am 7. Januar 1879 in Fichtthorst, zuletzt daselbst aufhaltfam,
55. Friedrich Karuhn, geboren am 15. August 1879 in Fichtthorst, zuletzt daselbst aufhaltfam,
56. Carl Franz Schuster, geboren am 11. Januar 1879 in Fichtthorst, zuletzt in Reuhof aufhaltfam,
57. Johann Schimanski, geboren am 19. März 1879 in Friedrichsberg, zuletzt daselbst aufhaltfam,
58. Rudolf Bernhard Grubenau, geboren am 13. Juli 1879 in Fischerlampe, zuletzt daselbst aufhaltfam,
59. Gustav Enss, geboren am 6. September 1879 in Fürstenauf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
60. Ernst Otto Grieb, geboren am 26. März 1879 in Fürstenauf, zuletzt in Neuteich aufhaltfam,
61. Johann Andreas Frost, geboren am 2. Mai 1879 in Gr. Mausdorf, zuletzt in Gr. Mausdorf aufhaltfam,
62. Heinrich Cornelius Wittkowski, geboren am 2. Mai 1879 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
63. Jakob Wiens, geboren am 13. Juni 1879 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
64. Gottfried Reuß, geboren am 26. Dezember 1879 in Gr. Steinort, zuletzt in Gr. Mausdorf aufhaltfam,
65. Heinrich Benschle, geboren am 18. April 1879 in Halendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
66. Heinrich Christian Freudenberg, geboren am 25. Januar 1879 in Halendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
67. Ferdinand Harward, geboren am 9. Mai 1879 in Halendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
68. Heinrich Johann Tepper, geboren am 4. September 1879 in Herrenpfeil, zuletzt daselbst aufhaltfam,
69. Bruno Richard Eduard Bossell, geboren am 6. Dezember 1879 in Jungfer, zuletzt daselbst aufhaltfam,
70. Ernst Harber, geboren am 6. Januar 1879 in Al. Wickerau, zuletzt daselbst aufhaltfam,
71. Gustav Freimann, geboren am 9. Mai 1879 in Halendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
72. Johann Gustav Neumann, geboren am 10. August 1879 in Halendorf, zuletzt daselbst aufhaltfam,
73. Bruno Carl Schwantz, geboren am 29. Januar 1879 in Fr. Marl, zuletzt daselbst aufhaltfam,
74. Otto Rudolf Sieg, geboren am 17. September 1879 in Ziegelwald, zuletzt daselbst aufhaltfam,

75. Carl Kron, geboren am 2. Februar 1879 in Schlammfad, zuletzt daselbst aufhaltend,
 76. Adolf Schmidte, geboren 31. Januar 1879 in Bogelsang, zuletzt daselbst aufhaltend,
 77. Gustav Samuel Heyer, geboren am 17. September 1879 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltend,
 78. Johann August Langwald, geboren am 6. August 1879 in Wolfsdorf Niederung, zuletzt daselbst aufhaltend,
 79. Johann Gustav Eichhorn, geboren am 24. Oktober 1879 in Zeyer, zuletzt daselbst aufhaltend,
 80. Carl Friedrich Kaiser, geboren am 8. März 1879 in Zeyerniederlampen, zuletzt in Neu Terranova aufhaltend,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den 1. April 1901, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landrath zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 21. Dezember 1900.

Königliche Staatsanwaltschaft.

136 Die Frau Bertha Mertens, geborene Karnath, zu Klempin, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Adam hier, klagt gegen den Monteur Ludwig Valentin Mertens, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage zu erkennen:

Die Ehe der Parteien wird geschieden, der Beklagte trägt die Schuld an der Scheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den 21. März 1901, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 29. Dezember 1900.

W e p e l,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

137 Der Baumeister Rudolf Rulemann zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Citron zu Danzig, kündigt den unbekanntem Erben des Anfangs Dezember 1900 hier selbst verstorbenen Restaurateurs Hugo Zinnau,

auf Grund der ihm nach § 569 B. G. B. zustehenden Kündigungsbefugniß, den zwischen ihm und dem Hugo Zinnau unterm 30. September 1897 bzw. 11. September 1900 in Ansehung des Grundstücks Probhänkengasse Nr. 9 geschlossenen Miethsvertrag und zwar zur Räumung zum 1. April 1901.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an die unbekanntem Erben des Hugo Zinnau wird dieser Auszug des Kündigungsschreibens bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Januar 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
 138 Nachstehendes Kündigungsschreiben des Magistrats der Stadt Danzig III d 2812/00.

Da Sie den Pachtzins für die Parzelle Nr. 17 der städtischen Kämmererländereien in Bodenbruch (das kleine Schilfstück in Größe von 8 ha 62 a 71 qm) seit dem 2. August cr. schulden, auch das Pachtland ohne unsere Genehmigung asterverpachtet haben, kündigen wir Ihnen hiermit auf Grund der §§ 3 und 13 des mit Ihnen geschlossenen Vertrages vom 23. März 1896 das Pachtverhältniß bezüglich der vorbezeichneten Parzelle zur Rückgewähr am 2. Februar 1901. Unsere Entschädigungsansprüche gegen Sie auf Grund des § 13 des Vertrages geltend zu machen behalten wir uns vor.

Danzig, den 29. Dezember 1900.

T r a m p e.

An den früheren Hofbesitzer Herrn Paul Steinhardt zuletzt hier, Gr. Krämergasse 6, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an den früheren Hofbesitzer Paul Steinhardt zuletzt hier, Gr. Krämergasse 6 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, bekannt gemacht.

Danzig, den 31. Dezember 1900.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts
 Abth. 7.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

139 Die Stellmacher Rudolf und Maria, geborene Schoenegge-Wohlfahrt'schen Eheleute in Scharfenort, haben durch Vertrag vom 20. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben und für die fernere Dauer der Ehe Gütertrennung mit der Maßgabe vereinbart, daß die Frau nicht verpflichtet ist, aus den Einkünften ihres Vermögens, oder aus etwaigen Arbeits- oder Geschäftsverträgen einen Beitrag zur Bestreitung des ehelichen Aufwandes zu leisten.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

140 Der Kaufmann Bruno Anhut aus Frauenburg und das Fräulein Auguste Sieg, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers August Sieg aus Suwainen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem

was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Seydenkrug, den 26. Oktober 1894 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Anhur'schen Eheleute von Eyd nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

141 Der Uhrmacher Paul Reich aus Unislaw und dessen Ehefrau Helene geborene Grunwald, haben durch Vertrag vom 12. April 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Solches wird, nachdem die Reich'schen Eheleute am 1. Oktober 1900 ihren Wohnsitz von Fordon nach Unislaw verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht. Culm, den 27. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

142 Der frühere Gerichts-Asseßor und jetzige Amtsrichter Bernhard Fuchs aus Elbing und das Fräulein Edith Jochem, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Samuel Ferdinand Jochem aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das eingebrachte Vermögen der künftigen Ehefrau und dasjenige, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, eigene Arbeit, oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Elbing, den 29. April 1898, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Fuchs'schen Eheleute von Elbing nach Lorbau Westpr. nochmals hiermit bekannt gemacht wird.

Loebau, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

143 Die Buchhändler Waldemar und Martha geborene Nikolaus-Scheibel'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 2. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

144 Die Bureaugehilfe Arthur und Maria geborene Naehr-Zacharias'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

145 Der Buch- und Musikalienhändler Gerhard Richter und seine Ehefrau Gertrud geborene Remble,

haben durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 2. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

146 Die Schneidermeister Gustav und Rosalie geborene Schulz-Rogel'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

147 Die Kaufmann Hermann und Louise, geborene Schindler-Krawatzki'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

148 Der Fuhrmann Anton Ribandt und seine Ehefrau Julianna geborene Kühl aus Kielau, haben durch Vertrag vom 31. Dezember 1900 die Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

149 Die Kaufmann Hugo und Marie geborene Kittler-Drabandt'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 30. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 3. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

150 Der königliche Amtsgerichtsrath Johannes Nitsch in Danzig und seine Ehefrau Margarethe geborene Vormann, haben für die fernere Dauer ihrer Ehe, für welche laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Schwes, den 23. Dezember 1895, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen worden, durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 auch die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß nunmehr vollständige Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

151 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Bäckermeister Gustav Friedrich aus Marienburg bei Eingehung der Ehe mit Fräulein Wanda

Friedrich die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 5. August 1896 ausgeschlossen hat, und dem gesamten Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Marienburg, den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

152 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Lokomotivführer Alfred Kellmann aus Sandhof und seine Ehefrau Auguste geb. Boyz die landrechtliche Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 14. Dezember 1900 aufgehoben haben.

Marienburg, den 21. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

153 In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 16 eingetragen:

Der Kaufmann August Welz hier selbst und seine Ehefrau Hulda geb. Noebel, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 2. November 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt, daß das von der Ehefrau eingebrachte und von ihr durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

154 Die Procurist Oskar Friedrich und Agnes Clara geborene Röder-Rohde'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 4. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

155 Die Kaufmann Julian und Rosa, geborene Rothholz-Ebving'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 für ihre am 24. Dezember 1900 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutzung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 4. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

156 Die Hotelbesitzer Franz und Martha geborene Blöss-Hennig'schen Eheleute in Oliva, haben durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 4. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

157 Der Schiffskapitain Friedrich Serowski und dessen Ehefrau Adele Johanna geborene Witt, beide aus Liverpool später in Weichselmünde, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Liverpool nach Weichselmünde die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe

eingebracht hat und was sie in stehender Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 22. August 1890, ausgeschlossen was nach Verlegung des Wohnsitzes der Serowski'schen Eheleute von Weichselmünde nach Neufahrwasser nochmals bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

158 Die Bildhauer Rudolf und Auguste, geborene Talmund-Schwarz'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 31. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 4. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

159 Die Kaufmann Eugen und Clara geborene Schwiderski-Dobusch'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 31. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 5. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

160 Die Eisenbahn-Bahnmeister a. D. Albert Schlümann und dessen Ehefrau Emma, geborene Nolte in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 31. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Danzig, den 5. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

161 Die Bierverleger Franz Peter und Antonie geborene Krause-Rienbaum'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 31. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 5. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

162 Die Schauspieler Friedrich Heinrich und Margarethe geb. Dertel-Markgraf'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 5. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

163 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Kaufmann Leo Bönsch aus Marienburg und seine Ehefrau Paula geborene Lipp die landrechtliche

Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 aufgehoben haben.

Marienburg, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

164 Die Restaurateur Theodor und Julianna geb. Wolff-Spittler'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 31. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 5. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

165 Die Kaufmann Carl und Anna geb. Rosenberg-Machwitz'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 31. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 5. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

166 In das Güterrechtsregister des Amtsgerichts Carthaus ist eingetragen worden.

Der Besitzer August v. Jakusch Gostomski und dessen Ehefrau Marie geborene Szopineli in Groß Bierkowo, haben durch Vertrag vom 16. August 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 22. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

167 Die Rentier Johann und Pauline geborene Harder-Keimer'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 24. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

168 Der Feinseur Otto Korfch und seine Ehefrau Klara geborene Dscholinski zu Zoppot, haben durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

169 Der Gerichtsekretär Julius Zaster in Neustadt Westpr. und seine Ehefrau Antonie geborene Berndt, haben durch Ehevertrag vom 16. Oktober 1880 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau Eingebrachte und durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise zu Erwerbene die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies ist in unser Güterrechtsregister unter Nr. 21. eingetragen.

Neustadt Westpr., den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

170 Der Gerichtsekretär und Rentant August Hinz in Neustadt Westpr. und seine Ehefrau Anna geborene Hempler, haben durch Ehevertrag vom 4. Mai 1883 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dies ist in unser Güterrechtsregister unter Nr. 22 vermerkt.

Neustadt Westpr., den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

171 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 57 folgende die Ehe der Fabrikarbeiter August Ferdinand und Augustie geborene Siebert-Schulz'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 31. Dezember 1900 ist unter Ausschließung der bisher bestandenen allgemeinen Gütergemeinschaft Gütertrennung vereinbart.

Elbing, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

172 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 55 folgende die Ehe der Bäckermeister Fritz und Helene geborene Jeromin-Digowsky'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 ist unter Ausschließung der bisher bestandenen allgemeinen Gütergemeinschaft Gütertrennung vereinbart.

Elbing, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

173 Die Landwirth Max und Gertrud geborene Senfpiel-Brommund'schen Eheleute in Wonneberg, haben durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 2. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

174 Die Schutzmann Robert und Martha, geborene Nagel-Albrecht'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 29. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 2. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

175 Die Malermeister Paul und Olga geborene Schwarz-Schwarz'schen Eheleute, haben durch Vertrag vom 27. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

176 Die Eigenthümer Paul und Julianna geborene Wilma-Janggen'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 22. Dezember 1900 die bis dahin unter

ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

177 Die Segelmacher Johannes und Meta, geborene Schienke-Penning'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 10. Dezember 1900 für ihre am 22. Dezember 1900 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutzung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, sodas Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 24. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

178 Die Rentier Paul und Minna geborene Strübing-Vorchmann'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 22. Dezember 1900 vereinbart, das für ihre Ehe wie bisher, so auch ferner hin Gütertrennung gelten solle, jedoch mit der Maßgabe, das die Frau nicht verpflichtet sein soll, zur Bestreitung des ehelichen Aufwandes dem Manne einen Beitrag aus den Einkünften ihres Vermögens zu leisten.

Danzig, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

179 Die Fabrikant Franz und Veronika geborene Preuss-Zimmer'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 22. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

180 Der Zimmerpolier Franz Gostonski und dessen Ehefrau Amalie geborene Jochmann in Hochstrief, haben durch Vertrag vom 27. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für ihre fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

181 Die Hofbesitzer Johannes und Elisabeth geborene Wiens-Epp'schen Eheleute in Weßlinken, haben durch Vertrag vom 14. Dezember 1900 vereinbart, das in ihrer Ehe fortan die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs herrschen soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

182 Der Intendantur-Sekretär Paul Rötat in Danzig und dessen Ehefrau Margarethe geborene Krupski, haben durch Vertrag vom 5. Dezember 1900 für ihre am 6. Dezember 1900 eingegangene Ehe Gütertrennung vereinbart, indem das Vermögen der Ehefrau für Vorbehaltsgut erklärt ist.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

183 Der Agent Michael Kriz und seine Ehefrau Marie geborene Böhni in Boppot, haben durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Boppot, den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

184 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, das der praktische Arzt Dr. Paul Wessel zu Dirschau und seine Ehefrau Clara geborene Gochtz durch Vertrag vom 30. Dezember 1900 für ihre Ehe Gütertrennung nach den Vorschriften der §§ 1427 bis 1431 des Bürgerlichen Gesetzbuchs eingeführt haben.

Dirschau, den 2. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

185 In das Güterrechtsregister des Amtsgerichts Carthaus ist eingetragen worden:

Der Schmied und Eigenthümer Leo Spredtke und dessen Ehefrau Pauline geborene Koscholtz in Sierakowiz, haben durch Vertrag vom 15. Dezember 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Carthaus, den 22. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

186 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, das der Rechtsanwalt und Notar Eugen Pähne zu Dirschau und seine Ehefrau Anna geborene Preuss durch Vertrag vom 13. Oktober 1899 auch für die Zeit nach dem 1. Januar 1900 Gütertrennung nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs eingeführt haben.

Dirschau, den 2. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

187 Der frühere Sergeant jetzige Telegraphen-Diatar Albert Spalding in Danzig, und seine Ehefrau Clara, geborene Krampitz, haben durch Vertrag d. d. Thorn, den 11. Dezember 1893, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, das das Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltene haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

188 Die Heizer Heinrich und Julianna geborene Warmbier-Afermann'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

189 Die Kohlenhändler Franz und Grete geborene Darm-Darm'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die bis dahin unter

ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer der Ehe Gütertrennung vereinbart. Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

190 Die Rentier Franz und Lina geborene Pardon-Höcherl'schen Eheleute in Oliva, haben durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

191 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Bauunternehmer Emil und Minna geborene Krost-Hell'schen Eheleute aus Br. Stargard durch Vertrag vom 20. Dezember 1900 Gütertrennung vereinbart haben.

Br. Stargard, den 21. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 3.

192 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 56 folgende die Ehe der Kaufmann Hugo und Therese geborene Lange-Breslauer'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 ist unter Ausschließung der bisher bestandenen Gütergemeinschaft Gütertrennung vereinbart. Elbing, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

193 In unser Güterrechtsregister Seite 10 ist folgende Eintragung erfolgt:

Der Lehrer Johannes Bensch zu Neu Bartoschin und dessen Ehefrau Clara geb. Bensch, haben durch notariellen Ehevertrag vom 27. Dezember 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben.

Verent, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

194 Zur mündlichen Verhandlung vor dem Waldschutzgericht über die Begründung einer Waldgenossenschaft aus dem in der Feldmark Ostrau belegenen, Pragerbusch genannten Holzgrundstücken ist ein Termin auf **Mittwoch, den 16. Januar d. Js.,** Vormittags 10 Uhr, in unserm Geschäftslokale hieselbst anberaumt, zu welchem Alle diejenigen, welche ein Interesse zur Sache zu vermeinen haben, unter der Verwarnung geladen werden, daß beim Ausbleiben nach der Lage der Verhandlungen entschieden werden wird.

Pußig, den 3. Januar 1901.

Der Kreis Ausschuß als Waldschutzgericht.

Tappen.

195 Der verstorbene Gerichtsvollzieher Richard Stueker hieselbst, hat eine Amtskautions von 600 Mk. in Werthpapieren bestellt, deren Rückgabe in Frage steht.

Es werden daher alle unbekannteren Interessenten aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem bezeichneten Dienstverhältnisse des p. Stueker bis zum **21. Ja-**

nuar 1901, bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll in der Gerichtsschreiberei Abth. 3 anzumelden, widrigenfalls die Rückgabe der Kautions ohne Weiteres verfügt werden wird.

Danzig, den 30. November 1900.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

196 Die Gerichtstage in Sturz werden im Jahre 1901 unter Abänderung der Verfügung vom 29. Oktober d. Js. an folgenden Tagen in dem **Gastlokal der Wittve Pau Hotel de „Danzig“** abgehalten werden:

Januar 14.—17.

Februar 11.—14.

März 11.—14.

April 15.—18.

Mai 20.—23.

Juni 17.—20.

Juli 8.—11.

September 18.—21.

Oktober 14.—17.

November 11.—14.

Dezember 9.—12.

Br. Stargard, den 17. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

197 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Jacob Murawski in Dirschau ist heute Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter ist der Rechtsanwalt Haehe in Dirschau.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht sowie Anmeldefrist bis zum 12. Februar 1901.

Gläubigerversammlung 25. Januar 1901, Vormittags 10½ Uhr.

Prüfungstermin den 22. Februar 1901, Vormittags 10½ Uhr.

Dirschau, den 9. Januar 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
198 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Barnick in Dirschau und zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf den 25. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr, anberaumt.

Dirschau, den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

199 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eduard Wanke in Dirschau ist heute Vormittags um 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Rechtsanwalt Menzel in Dirschau.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht sowie Anmeldefrist bis 12. Februar 1901.

Gläubigerversammlung 25. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr.

Prüfungstermin den 22. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr.

Dirschau, den 4. Januar 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
200 Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Otto Koch in Elbing ist heute Vormittags 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Albert Reimer in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 11. Februar d. J.

Erste Gläubigerversammlung am 29. Januar d.

J., Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 19. Februar d.

J., Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 26. Januar d. J.

Elbing, den 4. Januar 1901.

Rudau,

Obersekretär, Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

201 Die Hypothekenurkunde über 13 Thl. 12 Silberggr. nebst 5 Prozent Zinsen seit dem 9. Februar 1866 und 10 Silberggr. Kosten, sowie die Verpflichtung des Schuldners zur Erstattung der Intabulationskosten eingetragen für den Kaufmann S. Wiebe in Elbing im Grundbuche des der Schlosserfrau Ida Koch geb. Stroßly zu Elbing gehörigen Grundstücks Elbing II Nr. 141 Abt. III Nr. 6, auf Grund der Requisition des Prozeßrichters vom 12. April 1867, ist durch Urtheil vom heutigen Tage für kraftlos erklärt.

Elbing, den 27. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

202 Verdingung von Arbeitsgespannen Wassertransporten und Straßenreinigung.

in öffentlicher Verdingung sollen für das unterzeichnete Artilleriedepot vergeben werden:

Am Dienstag, den 29. Januar d. Js. Vormittags 10 Uhr, die Bestellung von Arbeitsgespannen für Danzig und Neufahrwasser für die Zeit vom 1. April d. Js., bis Ende März nächsten Jahres.

An demselben Tage um 11 Uhr die Wassertransporte und Straßenreinigung auf dieselbe Zeit.

Bedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer aus, können auch gegen Erstattung von 75 Pf. Gebühren von dort bezogen werden.

Danzig, den 3. Januar 1901.

Artilleriedepot.

203 Ueber das Vermögen des Dampfschneidmühlensbesitzers Franz Szapiewski zu Occipel, z. Zt. im Gerichtsgefängniß zu Pr. Stargard in Untersuchungshaft wegen Meineides befindlich, ist am 30. Dezember 1900, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Rechtsanwalt Hirsch zu Pr. Stargard, Anmeldefrist bis 15. Februar 1901. Erste Gläubigerversammlung am 15. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 23. März 1901, Vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Februar 1901.

Pr. Stargard, den 30. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

204 Ueber das Vermögen der Frau Kaufmann Clara Schilling, in Marienburg wird heute am 31. De-

zember 1900, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Kay in Marienburg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 2. Februar 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 30. Januar 1901, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 13. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besiz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben nichts an den Gemeinschuldner zu verahfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Januar 1901 Anzeige zu machen.

Marienburg, den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

205 In unser Handelsregister ist heute unter Nr. 11 die Firma Carl Petermann Neustadt Westpr. (Wau-geschäft) eingetragen.

Neustadt Westpr., den 4. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

206 In unser Handelsregister ist heute unter Nr. 12 die Firma Heermann Alcedner Neustadt Westpr., (Hotel) eingetragen.

Neustadt Westpr., den 5. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

207 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Barnid in Dirschau, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 1. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubiger-Ausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Dirschau, den 3. Januar 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

208 Ueber das Vermögen der Handlung J. Bentski Inhaber Max Grünberg, in Berent, wird heute am 7. Januar 1901, Nachmittags 12 Uhr 20 M., das Konkursverfahren eröffnet, da der Max Grünberg deren Zahlungsunfähigkeit und die am 7. Januar 1901 erfolgte Zahlungseinstellung dargethan hat.

Der Amtsgerichtsschreiber Hensel hieselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Februar 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 5. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 19. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Februar 1901 Anzeige zu machen.

Darant, den 7. Januar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Öeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 W.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlich-n Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.
